GYMNASIUM
RÖMERHOF

Leitbild und Schulprogramm

(Stand: 28.09.2025)

RESPEKT **UND** TOLERANZ
LEBEN

GEMEINSAM
LERNEN **UND** GESTALTEN

GYMNASIUM RÖMERHOF

VIELFALT **UND**
OFFENHEIT
ANERKENNEN

KULTUR SCHULE
Hessen

FORDERN
UND
FÖRDERN

LEITBILD

VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN

GYMNASIALE
BILDUNG
VERMITTELN

SCHULPROGRAMM

1. Unsere Schule im Überblick

1.1 Schule im Aufbau

Zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 eröffnet, ist das Gymnasium Römerhof eine Schule im Aufbau, die sich erst 2027 zu einem voll ausgebauten Gymnasium entwickelt haben wird. Nach den Plänen der Stadt wird das Gymnasium Römerhof im Schuljahr 2027/2028 einen Neubau erhalten. Er entsteht in unmittelbarer Nähe zur jetzigen provisorischen Anlage. Zeitnah will die Stadt darüber hinaus die Planungen und den Bau einer eigenen Sechs-Felder-Sporthalle für die Schule voranbringen. Damit eröffnet sich für alle Mitglieder der Schulgemeinde – Lehrkräfte, Schülerschaft und Eltern – die einmalige Gelegenheit, die Entwicklung der Schule in einem hohen Maße aktiv mitzugestalten. Diese Möglichkeit haben Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern seit Gründung unserer Schule genutzt. Sie haben das Gymnasium Römerhof mit großem Engagement zu einem Lernort entwickelt, an dem sich die Mitglieder der Schulgemeinde wohlfühlen und mit dem sie sich identifizieren.

Vieles ist seit Eröffnung unserer Schule auf den Weg gebracht worden, vieles ist in den nächsten Jahren noch zu tun. Dieses Schulprogramm soll das bisher Erreichte dokumentieren, Leitlinien der Schulentwicklung festlegen und künftige Vorhaben skizzieren. Dabei ist unser Schulprogramm Spiegel der Schulentwicklung selbst: So, wie das Gymnasium eine Schule auf dem Weg ist, so ist auch das Schulprogramm etwas Vorläufiges, das beständig fortgeschrieben werden muss.

1.2 Leitbild des Gymnasiums Römerhof

Das Gymnasium Römerhof versteht sich als eine lebendige und zukunftsorientierte Lern- und Schulgemeinschaft, in der Respekt, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein die Grundlage des gemeinsamen Miteinanders bilden. Unser Ziel ist es, eine gymnasiale Bildung zu vermitteln, die nicht nur fundierte fachliche Kenntnisse und methodische Kompetenzen, sondern auch soziale und persönliche Fähigkeiten fördert.

Kulturschule

Das Gymnasium Römerhof wurde am 1. Februar 2022 in die 4. Staffel der Kulturschulen Hessens aufgenommen. Im Jahre 2025, nach dem Abschluss des dreijährigen Zertifizierungsprozesses, wird das Gymnasium Römerhof dann das erste und einzige Gymnasium in Frankfurt am Main sein, das als Kulturschule ausgezeichnet wird. Die Entscheidung, Kulturschule zu werden, wird von der gesamten Schulgemeinde des Gymnasiums Römerhof mit großem Engagement unterstützt.

Wir entwickeln schrittweise ein fachübergreifendes und fächerverbindendes Schulcurriculum „Kulturelle Praxis“, das unseren Schülerinnen und Schülern in allen Unterrichtsfächern ästhetische Zugangsweisen und sinnlich-kreative Lernmethoden eröffnet. Bereits vor Beginn des eigentlichen Zertifizierungsverfahrens haben wir Projekte realisiert, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler ästhetische Erfahrungen sammeln konnten. Mit der Teilnahme an dem vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main angebotenen Projekt „You&Eye“ beispielsweise können Schülerinnen und Schüler unserer Schule an Atelierbegehungen teilnehmen, Malkurse besuchen oder Tanzworkshops absolvieren. Unsere Schule wird sich in den nächsten Jahren zu einem Lernort entwickeln, an dem Kunst und Kultur ein selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags sein werden. Die bestehenden

und bewährten Kooperationen im Bereich kultureller Bildung werden hierbei fortgeführt und ausgebaut.

Respekt und Toleranz leben

Wir legen großen Wert auf ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie das gesamte Schulpersonal – begegnen sich mit Achtung und Offenheit. Vielfalt wird als Bereicherung angesehen und aktiv gefördert.

Gemeinsam lernen und gestalten

Lernen ist ein dynamischer Prozess, der in einem kooperativen und unterstützenden Umfeld besonders erfolgreich ist. Wir schaffen Räume, in denen kreatives und kritisches Denken gefördert wird und Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. Gemeinsam gestalten wir unseren Schulalltag und entwickeln die Schule kontinuierlich weiter.

Vielfalt und Offenheit anerkennen

Unsere Schule ist ein Ort, an dem unterschiedliche Hintergründe, Kulturen und Perspektiven wertgeschätzt werden. Wir fördern Offenheit für Neues und ermöglichen interkulturelles Lernen sowie einen reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt.

Fordern und Fördern

Leistungsorientierung und individuelle Förderung stehen in einem ausgewogenen Verhältnis. Durch differenzierte Lehr- und Lernangebote fordern wir unsere Schülerinnen und Schüler und unterstützen sie dabei, ihre Potenziale bestmöglich zu entfalten. Dabei berücksichtigen wir unterschiedliche Begabungen und Lernvoraussetzungen.

Verantwortung übernehmen

Wir legen großen Wert auf die Entwicklung von Eigenverantwortung und sozialem Engagement. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen. Projekte, AG-Angebote und Mitbestimmungsgremien ermöglichen es ihnen, aktiv an der Gestaltung unserer Schule mitzuwirken.

Gymnasiale Bildung vermitteln

Als Gymnasium bieten wir eine fundierte und wissenschaftspropädeutische Ausbildung, die Schülerinnen und Schüler auf ein Studium oder eine anspruchsvolle berufliche Laufbahn vorbereitet. Neben der Vermittlung von Fachwissen legen wir besonderen Wert auf die Förderung von kritischem Denken, Problemlösungskompetenz und selbstständigem Lernen.

Unser Leitbild spiegelt unser gemeinsames Ziel wider: eine Schule, die Wissen, Werte und Verantwortung vereint und junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet und stärkt.

2. Grundlagen unserer schulischen Arbeit

2.1 Gymnasiale Bildung im neunjährigen Bildungsgang (G9)

Das Gymnasium Römerhof ist ein Gymnasium, das seine Schülerinnen und Schüler nach neun Jahren zum Abitur führt (G9). Unsere Schülerinnen und Schüler haben sechs Jahre Unterricht in der Sekundarstufe I und drei Jahre Unterricht in der Sekundarstufe II, bevor sie das Abitur ablegen.

Die gymnasiale Bildung kann im neunjährigen Bildungsgang vertieft und entwicklungsadäquat vermittelt werden. Zudem bietet die verlängerte Schulzeit den Schülerinnen und Schülern hinreichende Gelegenheiten zur individuellen Förderung, Persönlichkeitsentwicklung sowie zur Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten.

2.2 Unser Profil

Das Profil des Gymnasiums Römerhof umfasst drei Schwerpunkte:

- BREITES FREMDSPRACHEN-ANGEBOT
  Das Gymnasium Römerhof bietet ein vielseitiges und umfassendes Fremdsprachenangebot. In der Jahrgangsstufe 5 können die Schülerinnen und Schüler zwischen Englisch und Spanisch als erster Fremdsprache wählen. Wer Englisch als erste Fremdsprache belegt, hat in der 6. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, Spanisch, Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache zu wählen. Schülerinnen und Schüler, die sich für Spanisch als erste Fremdsprache entscheiden, können bereits in der Jahrgangsstufe 5 an einer fakultativen Englisch-AG teilnehmen und führen Englisch ab der 6. Jahrgangsstufe als reguläre zweite Fremdsprache fort.

- DER BILINGUALE ZWEIG SPANISCH

  Zum Fremdsprachenangebot des Spanisch-Profils am Gymnasium Römerhof gehört das Konzept des bilingualen Fachunterrichts. Alle Schülerinnen und Schüler, die in der 5. Klasse Spanisch als 1. Fremdsprache wählen, nehmen mit Beginn der Jahrgangsstufe 7 am bilingualen Unterrichtszweig teil. Dieser bilinguale Zweig wird in den folgenden Jahrgängen in einem jeweils anderen Sachfach fortgeführt: In Klasse 8 mit Geschichte bilingual, in Klasse 9 mit Kunst bilingual und in Klasse 10 mit PoWi bilingual. In der gymnasialen Oberstufe wird in der 11. Klasse ab dem Schuljahr 2025/26 ein fachübergreifendes bilinguales Querschnittsfach als fakultatives Fach angeboten. Zusätzlich zum bilingualen Zweig existiert eine Reihe an weiteren Angeboten, wie z.B. die Vorbereitungskurse auf das Sprachzertifikat DELE des Instituto Cervantes. In der Jahrgangsstufe 9 kann das Zertifikat „DELE nivel escolar A2/B1“ und in der Jahrgangsstufe 12. (Q2) das Zertifikat „DELE nivel B2/C1“ am Gymnasium Römerhof erworben werden.

- HISTORISCH-KULTURELLE BILDUNG

  Ein wesentliches Anliegen unserer Schule ist es, die historisch-kulturelle Bildung der Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise zu fördern. Aus diesem Grund wird Geschichte bereits in der 5. Jahrgangsstufe einstündig unterrichtet. Der regelmäßige, klassenübergreifende Besuch von

Museen und außerschulischen Lernorten in Frankfurt am Main und dem Rhein-Main-Gebiet ist fester Bestandteil des Schullebens. Die Exkursionen zu außerschulischen Lernorten sind Unterrichtsgänge, die das im Unterricht erworbene Wissen veranschaulichen und vertiefen. Durch den Besuch von Museen und außerschulischen Lernorten lernt unsere Schülerschaft historisch und kulturell relevante Orten kennen und erschließt auf diese Weise ihr weiteres Lebensumfeld.

2.3 Ausbildungsschule des Studienseminars Frankfurt (Gymnasien)

Seit Beginn des Schuljahres 2025/26 ist das Gymnasium Römerhof offizielle Ausbildungsschule des Studienseminars Frankfurt für das Lehramt an Gymnasien. Damit übernimmt unsere Schule eine zentrale Rolle in der zweiten Phase der Lehrerbildung und beteiligt sich aktiv an der Ausbildung künftiger Lehrkräfte. Die Aufnahme in das Netzwerk der Ausbildungsschulen stärkt nicht nur die Verknüpfung von Schule und Studienseminar, sondern eröffnet zugleich neue Impulse für Unterrichtsentwicklung, kollegiale Kooperation und schulische Qualitätsentwicklung.

3. Ganztagsangebot und individuelles Lernen

3.1 Unser Ganztagesangebot (Profil 2)

Das Gymnasium Römerhof ist eine Schule mit Ganztagesangeboten (Profil 2). Dazu gehört, dass es am Gymnasium Römerhof täglich das Angebot eines warmen Mittagessens gibt. Darüber hinaus verfügen wir über einen altersgerechten Ganztagsraum mit Spiel- und Ruhemöglichkeiten. Um die Betreuung am Nachmittag (bis 15.40 Uhr) sicherzustellen, können sich die Schülerinnen und Schüler an fünf Nachmittagen in der Woche in ein breitgefächertes AG-Angebot einwählen. Die Teilnahme an den AGs ist grundsätzlich freiwillig; mit der Anmeldung zu Beginn des Schuljahres verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler jedoch zur regelmäßigen Teilnahme.

Die AGs der Ganztagsbetreuung werden am Gymnasium Römerhof überwiegend von Lehrkräften unserer Schule geleitet. Damit stellen wir die hohe Qualität des AG-Angebots und eine Abstimmung mit relevanten Unterrichtsinhalten sicher. Das AG-Angebot fördert und fordert, es soll Talente stärken und Interessen wecken. Entsprechend gibt es sowohl verschiedene Förderkurse als auch Forderangebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich existieren Kurse, in denen die musisch-künstlerischen Talente der Schülerinnen und Schüler ausgebildet, eine ganzheitliche Erziehung vermittelt, naturwissenschaftliches Interesse gestärkt und digitales Lernen angeboten wird.

Zu unserem Ganztagesangebot gehört für die Jahrgangsstufen 5 bis 6 der Offene Beginn. Als Rhythmisierungselement findet er täglich zwischen 8.15 und 8.35 Uhr statt, vor Beginn des regulären Unterrichts. Während des Offenen Beginns können sich die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht in ihren Klassenräumen aufhalten, gegebenenfalls frühstücken und sich in aller Ruhe auf den Unterrichtstag einstimmen.

3.2 *Freie Lernangebote*

Im Rahmen der freien Lernangebote (s. Übersicht) des Gymnasium Römerhofs können die Schülerinnen und Schüler täglich die Schulbibliothek zum selbstständigen Arbeiten nutzen. Die Bibliothek ist ein zentraler Lernort, der nicht nur durch seine ruhige Arbeitsatmosphäre besticht, sondern auch gezielt zur individuellen Förderung beiträgt. Neben einem vielfältigen Medienangebot stehen dort PC-Arbeitsplätze sowie Lern- und Recherchematerialien zur Verfügung.

Ergänzend bieten wir im Rahmen der freien Lernangebote eine Lernberatung für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 an. Diese richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung beim Lernen, bei der Arbeitsorganisation oder der Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen benötigen.

Zu den freien Lernangeboten gehören außerdem das Matheatelier für die Oberstufe und das „Selbstorganisierte Lernen“ (SOL) für die Jahrgangsstufen 5–10 sowie für die Oberstufe. In diesen Formaten können die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich an Aufgaben arbeiten, sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten oder Projekte vertiefen. Lehrkräfte stehen begleitend zur Verfügung, um bei Fragen zu unterstützen und individuelle Förderung zu ermöglichen.

3.3 Unsere Schulbibliothek

Unsere neu eingerichtete, moderne Schulbibliothek mit zurzeit vier PC-Arbeitsplätzen umfasst rund 3000 Medien. Sie ist in den Verbund der schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadt Frankfurt am Main aufgenommen und bietet eine breite Auswahl an altersgerechter Erzählliteratur, hält aber auch zahlreiche Sachbücher zu vielen Wissensgebieten bereit. Dazu erwarten die jungen Leser Comics sowie englisch-, spanisch- und französischsprachige Titel. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler audiovisuelle Medien wie CDs und DVDs nutzen.

Mit der Schulbibliothek wollen wir die Lese- und Medienkompetenz unserer Schülerschaft fördern. Entsprechend soll die Bibliothek ein Ort sein, an dem man in Ruhe schmökern und arbeiten kann. Mit Veranstaltungen wie Lesungen und Vorträgen soll sie aber auch zu einem Ort der Begegnung und des Kennenlernens werden. Die Schulbibliothek ist täglich in der 1. Stunde als auch während des Offenen Beginns geöffnet.

3.4 Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

Ein wichtiger Bestandteil der freien Lernangebote ist das wöchentliche Angebot des selbstorganisierten Lernens (SOL) für die Jahrgangsstufen 5–10 sowie die Oberstufe. Dieses Konzept ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Lernprozesse eigenverantwortlich zu gestalten, individuelle Schwerpunkte zu setzen und in einer unterstützenden Umgebung an schulischen Aufgaben zu arbeiten.

4. Intensivklasse (IK), Sprachförderung und Bildungssprache Deutsch

Seit Mai 2022 gibt es am Gymnasium Römerhof eine Intensivklasse. Die IK-Schülerinnen und -Schüler haben maximal zwei Jahre Zeit, die deutsche Sprache zu erlernen, um dem Regelunterricht in allen Fächern folgen zu können. Nach wenigen Monaten beginnen sie parallel zum Deutschunterricht mit der Hospitation in den Regelklassen.

Zur systematischen Sprachförderung gehören unter anderem die Deutsch-Förderkurse, die gemäß den Vorgaben für allgemeinbildende Schulen angeboten werden. Grundlage für die Förderzuweisung bildet die Hamburger Schreib-Probe (HSP), die jährlich im Dezember in allen fünften Klassen durchgeführt wird. Auf Basis der Ergebnisse werden im zweiten Halbjahr individuelle Fördermaßnahmen eingeleitet: Lernende mit unterdurchschnittlicher Rechtschreibleistung erhalten ein gezieltes Förderangebot. Eltern, deren Kinder stark unterdurchschnittliche Ergebnisse aufweisen, werden informiert und über weiterführende diagnostische Schritte (z. B. eine außerschulische LRS- Testung) beraten. Auf Antrag der Eltern kann nach Rücksprache mit den Fachlehrkräften ein Nachteilsausgleich gewährt werden, über den die Fachkonferenz entscheidet.

Die genannten Fördermaßnahmen werden in individuellen Förderplänen dokumentiert und halbjährlich mit den Familien rückgekoppelt. In Jahrgang 5 und 6 finden mehrere Förderkurse mit je einer Wochenstunde statt, die bewusst auf die erste Unterrichtsstunde gelegt sind, um die Konzentrationsfähigkeit der Lernenden optimal zu nutzen. Die Kurse werden von erfahrenen Deutschlehrkräften durchgeführt.

Weitere Maßnahmen zur Förderung der Bildungssprache Deutsch

- **Einsatz der ANTON-App** (Schullizenz): Die App wird im Deutschunterricht sowie in den Förderkursen genutzt, z. B. zur systematischen Übung grammatischer Strukturen wie der Verbkonjugation.

- **Leseförderung**: Die Teilnahme am Vorlesewettbewerb (Jahrgang 6), Buchvorstellungen im Unterricht und der systematische Einsatz von Lesestrategien sind fest im Schulcurriculum verankert. Die Schulbibliothek, die täglich geöffnet ist, unterstützt die Lesemotivation durch freien Zugang zu aktueller Literatur und abwechslungsreiche Angebote wie Rätsel und Autorenlesungen.

- **Kooperation im Rahmen von BiSS**: Seit März 2022 beteiligt sich das Gymnasium Römerhof an der Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) im Rahmen eines hessenweiten Schulnetzwerks. Ein Teil des Kollegiums nimmt regelmäßig an Online-Fortbildungen teil, unter anderem in den Verbünden:

    - **TeKom 4+5**: Förderung bildungssprachlicher Textkompetenz im Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe bei Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache,

    - **Orthografie-Verbund**: Weiterentwicklung von Strategien zur Förderung der Rechtschreibkompetenz.

5. Beratung und Unterstützung (s. Schutzkonzept)

Am Gymnasium Römerhof steht den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Netzwerk an Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Verfügung. Dazu gehören eine sozialpädagogische Fachkraft (UBUS), das Beratungs- und Förderzentrum, eine Beratungslehrkraft für Suchtprävention sowie Maßnahmen zum sozialen Lernen und zur Prävention sexualisierter Gewalt. Alle Angebote zielen darauf ab, die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu stärken und ein respektvolles, sicheres Miteinander zu fördern.

5.1 Sozialpädagogische Fachkraft (UBUS)

Das Kollegium des Gymnasiums Römerhof wird im schulischen Alltag durch eine UBUS-Kraft unterstützt (UBUS=Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch eine Sozialpädagogische Fachkraft). Mit der Sozialpädagogin haben Schülerinnen und Schüler einen zusätzlichen – neutralen – Ansprechpartner, der Zeit hat, auf Probleme einzugehen, und Unterstützung bietet, ohne zu bewerten oder zu benoten. Auch die Eltern können sich Hilfe bei der UBUS-Kraft holen, wenn es Probleme mit den Kindern gibt oder sie Unterstützung bei der Koordination mit Außenstellen (z.B. dem Jugendamt) benötigen. Die UBUS-Kraft steht außerdem im engen Austausch mit dem Beratungs- und

Förderzentrum, das an zwei Tagen mit zwei Mitarbeitern am Gymnasium Römerhof vertreten ist. Hierbei geht es vor allem um schulische Fördermöglichkeiten, z.B. Unterstützung bei ADHS, Mutismus, Sozialen Phobien oder Angststörungen.

5.2 Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)

Das regionale Beratungs- und Förderzentrum Mitte (rBFZ-Mitte) berät und fördert Schülerinnen und und Schüler sowie Lehrkräfte und Eltern in sonderpädagogischen Fragestellungen aus den Förderbereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung und geistige Entwicklung. Mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten erfolgt die Beratung und Begleitung, z. B. bei der Anwendung des Nachteilsausgleichs, die Beratung zur Bestimmung des Entwicklungsstands, der Lernausgangslage und der Gestaltung von Lernarrangements im Hinblick auf die Nutzung innerschulischer und außerschulischer Angebote sowie die Beratung aufgrund eines individuellen Kompetenz- und Entwicklungsprofils. Eine notwendige sonderpädagogische Förderung wird in Zusammenarbeit mit den Beteiligten im Förderplan festgeschrieben und regelmäßig evaluiert.

5.3 Beratungslehrkraft für Suchtprävention

Am Gymnasium Römerhof gibt es eine Beratungslehrkraft für Suchtprävention. Die Beratungslehrkraft ergänzt die Beratungstätigkeit der Schulsozialarbeiterin und der Lehrerschaft, um alle Schülerinnen und Schüler zu einem suchtfreien Leben zu befähigen.
Durch geeignete Maßnahmen, wie beispielsweise Projekttage oder Vorträge von Experten, sollen Schülerinnen und Schüler für die Zielsetzungen der Suchtprävention interessiert und motiviert werden. Die Beratungslehrkraft ist vernetzt mit den Beratungslehrkräften der Region und dem Staatlichen Schulamt. Bei Bedarf wird darüber hinaus professionelle Hilfe von außerschulischen Einrichtungen vermittelt. Die Beratungslehrkraft ist Anlauf- und Beratungsstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte sowie die Schulleitung.

5.4 Soziales Lernen und Methodentage in der gymnasialen Oberstufe

Da ein respektvoller Umgang nicht selbstverständlich ist, sondern täglich im Schulalltag eingeübt werden muss, legt das Gymnasium Römerhof besonderen Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 finden dazu regelmäßig Projekttage des Sozialen Lernens statt, die von einem externen Träger – derzeit dem Evangelischen Verein – organisiert und über die zweite Säule der Stadt Frankfurt finanziert werden. Dabei reflektieren die Schülerinnen und Schüler Konflikte, entwickeln Lösungsstrategien und stärken ihre Kommunikationsfähigkeit. Seit dem Schuljahr 2024/25 wurde das Angebot um ein Modul für die Oberstufe erweitert.

Ergänzend finden im Verlauf der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe Methodentage statt. Diese vermitteln zentrale Arbeitstechniken wie Zeitmanagement, Präsentation, Recherche und wissenschaftliches Arbeiten. Sie schaffen eine Grundlage für die selbstständige Mitarbeit in der Oberstufe und bereiten gezielt auf die Anforderungen der Qualifikationsphase und der Abiturprüfungen vor.

5.5 Die Verbindungslehrkräfte

Die Verbindungslehrkräfte am Gymnasium Römerhof begleiten die Arbeit der Schülervertretung (SV) unterstützend und beratend. Sie stehen den Schülerinnen und Schülern in allen Fragen rund um die SV sowie in schwierigen persönlichen Situationen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit moderieren die Verbindungslehrkräfte monatliche Schülerratssitzungen, an denen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen teilnehmen. Dabei werden aktuelle Anliegen der Schülerschaft thematisiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Darüber hinaus werden schulische Veranstaltungen wie etwa eine Halloweenparty oder Kinonachmittage organisiert.

Als Vertrauenspersonen bieten die Verbindungslehrkräfte das Format „Zeit für eine Pause“ an. Schülerinnen und Schüler können während der Pausenzeiten den SV-Raum (B007, Erdgeschoss B-Gebäude) aufsuchen, um Unterstützung zu erhalten, Gespräche zu führen oder sich in einer ruhigenAtmosphäre eine Auszeit zu nehmen. Die aktuellen Öffnungszeiten sind an der Tür des SV-Raums ausgehängt.

5.6 Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt / Kinderschutztandem

Die schulische Ansprechperson für Fälle sexualisierter Gewalt unterstützt die Schulleitung sowohl bei der Prävention als auch im Umgang mit sexuellen Übergriffen. Sie ist mit den örtlichen Hilfseinrichtungen vernetzt und führt Gespräche mit betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie deren Angehörigen. Die Ansprechperson ist über die Arbeitsweisen der im Kinder- und Opferschutz tätigen Institutionen und Professionen informiert. Sie kooperiert mit den entsprechenden Einrichtungen und macht deren Angebote in geeigneter Weise an der Schule bekannt.

Das Kinderschutztandem steht im Bedarfsfall Lehrkräften sowie die Sozialpädagogin beratend zur Seite und bringt sich bei Bedarf aktiv in die Fallarbeit mit ein.

6. Zusammenleben und Verantwortung

6.1 Respekt, Toleranz und Gerechtigkeit als gelebte Werte

Unserem Leitbild entsprechend fördern wir eine Schulkultur, in der sich alle Mitglieder der Schulgemeinde auf der Grundlage der Anerkennung der Vielfalt unseres Lebens mit Respekt und Toleranz begegnen. Um die Idee der Toleranz in unserem Schulalltag zu verankern und lebendig werden zu lassen, nehmen wir an vielfältigen schulischen und außerschulischen Initiativen teil. Schülerinnen und Schüler unserer Schule entwickeln bei diesen Projekten eigene Vorstellungen, wie Toleranz und Gerechtigkeit in der globalisierten Welt und im täglichen Miteinander gelebt werden können, indem sie sich kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen und zu ihnen Position beziehen.

6.2 Förderung eines respektvollen und fairen Miteinanders (PiT)

Ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler müssen die Erfahrung machen, dass in einer Großstadt wie Frankfurt am Main bestimmte Situationen im öffentlichen Raum eskalieren und in Gewalttätigkeiten umschlagen können. Um unsere Schülerschaft zu befähigen, im öffentlichen Raum, aber auch im schulischen Kontext angemessen und gewaltfrei auf gewaltbesetzte Situationen reagieren zu können, beteiligen wir uns an dem Programm „PiT“ (=Prävention im Team) der hessischen Polizei.

Im Rahmen von mehreren Projekttagen haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 die Möglichkeit, gewaltbesetzten Situationen zu entgehen, deeskalierend zu handeln und somit zu vermeiden, Opfer von Gewalt zu werden. Zum Programm gehört ebenfalls, dass die Jugendlichen den Umgang mit dem öffentlichen Raum Internet kritisch reflektieren. Hierbei werden sie von der Polizei, geschulten Lehrkräften und der UBUS-Kraft unterstützt.

6.3 Gewaltprävention durch Theaterpädagogik (Gewaltiges Theater)

Das Projekt „Gewaltiges Theater“ des Schultheaterstudios wird von vier erfahrenen Theaterpädagoginnen und -pädagogen betreut. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8. Im Mittelpunkt stehen Rollenspiele, in denen typische Gewaltsituationen dargestellt, gemeinsam reflektiert und in ihrem gesellschaftlichen Kontext eingeordnet werden. Ziel ist es, dieTeilnehmenden für Formen von Gewalt zu sensibilisieren und ihnen Handlungsmöglichkeiten für einen respektvollen Umgang miteinander aufzuzeigen.

7. <u>Förderung besonderer Begabungen</u>

7.1 Talentförderung

Unsere Schülerinnen und Schüler verfügen über vielfältige Talente, die wir gezielt fördern möchten. Dazu entwickeln wir ein breit gefächertes Angebot, das alle Jahrgangsstufen einbezieht.

Im musisch-künstlerischen Bereich gehören hierzu regelmäßige Aufführungen von Gesangsvorführungen, Tanz- und Musicaldarbietungen sowie die Teilnahme an stadt- und landesweiten Wettbewerben. Im sportlichen Bereich veranstalten wir ein jährliches Rugby- und Fußballturnier in den Jahrgangsstufen 5 und 6 und nehmen mit eigenen Mannschaften (U13, U15, U17) an den Stadtentscheiden im Fußball teil.

Zur Förderung der intellektuellen und fachlichen Talente bieten wir die Teilnahme an Wettbewerben an, etwa im Fach Mathematik (Känguru- und Pangea-Wettbewerb), in Deutsch (diverse Lese- und Schreibwettbewerbe) sowie in Geschichte (projektbezogene Wettbewerbe). Diese Aktivitäten ermöglichen es leistungsstarken Schülerinnen und Schülern, ihre besonderen Begabungen unter Beweis zu stellen.

7.2 Förderung der Medienkompetenz (Fake News-Projekte, Schülerzeitung)

Auch im Bereich der Medienkompetenz eröffnet das Gymnasium Römerhof gezielt Fördermöglichkeiten: Die Schülerzeitung mit eigenem Online-Auftritt, die zwei Mal jährlich zusätzlich als Printausgabe erscheint, stärkt die Fertigkeiten im journalistischen Schreiben und im Umgang mit digitalen Medien. In diesem Zusammenhang wird auch die kritische Reflexion über Medieninhalte thematisiert – insbesondere durch die Beschäftigung mit dem Thema „Fake News“. Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen zu recherchieren, Quellen zu bewerten und manipulative Inhalte zu erkennen. Theateraufführungen und weitere kulturelle Projekte fördern zusätzlich die schauspielerische Ausdrucksfähigkeit und soziale Kompetenzen. Durch dieses umfassende Talentförderprogramm wollen wir die individuellen Stärken unserer Schülerinnen und Schüler erkennen, weiterentwickeln und in ihrer Persönlichkeitsbildung unterstützen.

7.3 Teilnahme an Wettbewerben

Wettbewerbe bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken unter Beweis zu stellen, besondere Interessen zu vertiefen und wertvolle Erfahrungen außerhalb des regulären Unterrichts zu sammeln. Ob sprachlich, naturwissenschaftlich oder mathematisch – das Gymnasium Römerhof fördert die Teilnahme an verschiedenen schulischen Wettbewerben, um Neugier, Motivation und Leistungsbereitschaft zu stärken. Dabei stehen nicht nur Wissen und Können im Vordergrund, sondern auch soziale Kompetenzen wie Fairness, Teamgeist und

Durchhaltevermögen. Im Folgenden werden exemplarisch drei Wettbewerbe vorgestellt, an denen unsere Schule regelmäßig teilnimmt.

7.3.1 Jugend debattiert

„Jugend debattiert“ ist ein deutschlandweiter Wettbewerb, an dem jährlich etwa 200.000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Der Wettstreit der Worte richtet sich vor allem an die Jahrgangsstufen 8 bis 10 und dient dazu, die Kunst des Debattierens zu erlernen. Dabei geht es nicht nur um die Schulung von Gesprächs- und Argumentationstechniken, sondern auch um die Förderung sozialer Kompetenzen wie aktives Zuhören und respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Auch das Gymnasium Römerhof, das einen eigenen Debattierclub hat, nimmt an diesem renommierten Wettbewerb teil und bietet seinen Schülerinnen und Schülern damit die Möglichkeit, ihre rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und weiterzuentwickeln.

7.3.2 Mathematikwettbewerb

Der Mathematikwettbewerb ist ein verpflichtender Wettbewerb, der an allen Schulen in den 8. Klassen in Hessen durchgeführt wird. Er ersetzt die zweite Klassenarbeit im ersten Halbjahr und umfasst zentrale Themen der vergangenen Schuljahre. Der Wettbewerb gliedert sich in drei Runden: eine schulinterne Runde, eine Kreisrunde und eine Landesrunde. Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können sich durch gute Ergebnisse für die Teilnahme an den weiteren Runden qualifizieren. Die Teilnahme bietet nicht nur eine Gelegenheit zur Leistungsmessung, sondern stärkt auch Problemlösefähigkeiten, Ausdauer und mathematisches Denken.

7.3.3 Känguru-Wettbewerb

Der Känguru-Wettbewerb ist ein Mathewettbewerb, bei dem der Spaß am Knobeln im Vordergrund steht. Die Inhalte aus den einzelnen Schuljahren und klassische Buchaufgaben stehen nicht im Fokus. Er ist ein Wettbewerb, bei dem jeder siegen kann, da nicht nur die Besten einen Preis erhalten. Am Gymnasium Römerhof ist der Känguru-Wettbewerb ein freiwilliges Angebot für alle Schülerinnen und Schüler in jeder Jahrgangsstufe. Wer die Aufgaben gut bewältigt, kann weitere größere Preise gewinnen und erhält am Ende des Schuljahres bei einer Ehrung eine Urkunde.

8. Religiöse und ethische Bildung

8.1 Schulgottesdienste

Fester Teil des Schullebens am Gymnasium Römerhof sind drei ökumenische Schulgottesdienste, die zu Erntedank, im Advent und an Aschermittwoch stattfinden. Sie werden von der Fachschaft Religion vorbereitet und finden in Zusammenarbeit mit den katholischen und evangelischen Gemeinden vor Ort statt. Durch die Gottesdienste kommen viele Schülerinnen und Schüler der Religionskurse erstmals in Kontakt mit liturgischen Räumen und erleben Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen.

8.2 Projekttage zu Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung

Zu den Themen Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung werden in jedem Schuljahr Projekttage angeboten.

8.3 Exkursionsprogramm Religion

Im Fach Religion gibt es in jeder Jahrgangsstufe Exkursionen, die eng mit den Unterrichtsinhalten abgestimmt sind. Dabei wird unter anderem das Bibelhaus, eine Synagoge, eine Moschee, die Jugendkirche Jona, verschiedene Kirchenräume sowie den Frankfurter Dom besucht. Auch Besuche von Friedhöfen oder einem Hospiz ermöglichen den Schülerinnen und Schülern wichtige Einblicke in religiöse und gesellschaftliche Themen.

9. Kulturelles Schulleben

9.1 Projektwoche und Kulturfest

In der letzten Woche eines jeden Schuljahres findet am Gymnasium Römerhof die Projektwoche statt, in der die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, abseits des regulären Fachunterrichts ihre Interessen zu vertiefen und neue Themenfelder kennenzulernen. In klassen- und jahrgangsübergreifenden Projekten arbeiten sie kreativ, forschend und praktisch an vielfältigen Themen aus Bereichen wie Naturwissenschaften, Kunst, Sport, Gesellschaft oder Sprachen. Die Projektwoche fördert eigenverantwortliches Lernen, Teamarbeit und persönliche Stärken. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens und trägt wesentlich zur Entwicklung der Schulgemeinschaft bei. Die Ergebnisse der Projekte werden im Rahmen des Kulturfestes präsentiert und gewürdigt.

9.2 Kultureller Adventszauber

Der „Kulturelle Adventszauber“ am Gymnasium Römerhof ist eine feste Tradition, die die Schulgemeinde auf besondere Weise auf die Weihnachtszeit einstimmt. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen gestalten ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Darbietungen, Theateraufführungen und künstlerischen Projekten. Der Adventszauber bietet Raum für Kreativität, gemeinsames Erleben und kulturellen Austausch und trägt so zur lebendigen Schulkultur bei.

9.3 Kulturabend

Der Kulturabend ist eine festliche Veranstaltung, bei der Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Talente präsentieren. Er findet einmal im Jahr statt, dem Rahmen entsprechend im Festsaal der Evangelisch-reformierten Gemeinde im Frankfurter Westend. Das abwechslungsreiche Programm umfasst musikalische und literarische Beiträge sowie Aufführungen der Tanz- und Theater-AG. Ziel des Abends ist es, die kulturellen Aktivitäten der Schule einem größeren Publikum vorzustellen und zu würdigen.

9.4 Musikfahrt

Ein fester Bestandteil unseres musikalischen Schullebens ist die jährliche Musikfahrt, an der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 9 teilnehmen, die in den verschiedenen Musik-AGs unserer Schule aktiv sind. Während der Fahrt proben die Schulband, die Musik-Ensembles und der Chor intensiv ihre Stücke, studieren neues Repertoire ein und stimmen organisatorische Abläufe ab. Neben der musikalischen Arbeit wird auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Die Ergebnisse der

intensiven Probenarbeit werden traditionell im Rahmen schulischer Veranstaltungen und Konzerte präsentiert.

10. Die Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung (SV) bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Sie vertritt die Interessen der gesamten Schülerschaft des Gymnasiums Römerhof gegenüber der Lehrerschaft, der Schulleitung sowie dem Stadtschülerrat. Darüber hinaus organisiert die Schülervertretung im Namen der Schülerschaft verschiedene Veranstaltungen wie Spendenaktionen, Sportturniere, Filmabende oder Schuldiscos.

Die Tätigkeit in der Schülervertretung erfordert ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Organisationsfähigkeit, da zahlreiche Projekte geplant und umgesetzt werden. Gleichzeitig bietet sie eine wertvolle Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen, demokratische Prozesse kennenzulernen und das schulische Zusammenleben aktiv zu bereichern. Die Wahl der Mitglieder der Schülervertretung findet einmal jährlich statt.

11. Fahrten- und Exkursionskonzept

Im Rahmen unseres Schulprogramms legen wir besonderen Wert auf außerunterrichtliche Lernorte, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, interkulturelle Erfahrungen ermöglichen und das fachliche Lernen in authentischen Kontexten vertiefen. Unsere Klassen- und Studienfahrten bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre sprachlichen, historischen, musikalischen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

11.1 5. Klassen: Fahrt nach Trier

Zu Beginn der Schulzeit am Gymnasium Römerhof unternehmen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 eine Fahrt nach Trier. Diese erste Klassenfahrt dient sowohl der Stärkung der Klassengemeinschaft als auch der Auseinandersetzung mit der römischen Geschichte und Kultur.

11.2 7. Klassen: Sprachenfahrten nach England und Spanien (fakultativ)

In der Jahrgangsstufe 7 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Situationen zu vertiefen. Die Fahrt nach England richtet sich an diejenigen, die Englisch als erste Fremdsprache belegen, während die Fahrt nach Spanien für die Schülerinnen und Schüler mit Spanisch als erster Fremdsprache angeboten wird. Neben Sprachpraxis im Alltag stehen kulturelle und historische Entdeckungen im Mittelpunkt.

11.3 8. Klassen: Schneefahrt (Skifahrt)

Die Schneefahrt der 8. Klassen verbindet sportliche Aktivitäten mit sozialem Lernen. Die Schülerinnen und Schüler erleben den Wintersport in einer voralpinen Umgebung und stärken ihre Teamfähigkeit durch gemeinschaftliche Erlebnisse. Neben dem Erlernen und Festigen von Skitechniken fördert die Fahrt auch Verantwortung und Selbstständigkeit.

11.4 9. Klassen: Sprachenfahrten nach Spanien und Frankreich (fakultativ)

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen haben die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse im Rahmen einer Sprachenfahrt nach Spanien oder Frankreich anzuwenden. Die Fahrt steht sowohl den Lernenden der ersten als auch der zweiten Fremdsprache offen. Durch den Austausch mit Muttersprachlern und die kulturellen Einblicke in das jeweilige Land wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt.

11.5 11. Klasse (E2): Rom-Fahrt für den Latein-Kurs

Für Schülerinnen und Schüler des Latein-Kurses bietet die Fahrt nach Rom eine einmalige Gelegenheit, die antike Welt an ihrem historischen Ursprungsort zu erleben. Die Exkursion ermöglicht vertiefende Einblicke in römische Geschichte, Kultur und Architektur, die den Lateinunterricht auf lebendige Weise ergänzen.

11.6 Q3: Studienfahrten mit den Leistungskursen

In der Qualifikationsphase nehmen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Leistungskurse an einer themenspezifischen Studienfahrt teil. Die Destinationen und Programminhalte werden fachspezifisch gewählt und orientieren sich an den unterrichtlichen Schwerpunkten des jeweiligen Kurses. Die Studienfahrten eröffnen den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven für ihre persönliche und akademische Entwicklung.

Unser Fahrtenprogramm ist ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens am Gymnasium Römerhof und trägt dazu bei, den Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen in sozialer, sprachlicher und kultureller Hinsicht zu ermöglichen.

11.7 Geschichte: Exkursionsprogramm

In der Klassenstufe 5 findet eine Exkursion zum Archäologischen Museum in Frankfurt statt. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler mehr über das Leben in der Steinzeit und versuchen – ausgerüstet mit einfachen Holz- und Steinwerkzeugen – Feuer zu machen. Im Anschluss erkunden sie das Museum eigenständig.
In der Klassenstufe 6 steht eine Exkursion zum Römerkastell Saalburg auf dem Programm. Vor Ort erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Leben römischer Legionäre, üben den Umgang mit Nachbauten römischer Waffen und erkunden das Kastell. Darüber hinaus werden regelmäßig Tagesausflüge zu historischen Lernorten mit gesamten Jahrgängen einzelner Stufen durchgeführt.

12. <u>Mobilitätsmanagement</u>

Seit der Eröffnung unserer Schule sind wir darum bemüht, die Sicherheit auf den Schulwegen zum Gymnasium Römerhof und die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern. Die gesamte Schulgemeinde arbeitet in dieser Frage Hand in Hand:

- Das Gymnasium Römerhof hat bis Januar 2020 an dem mehrstufigen Programm „Besser zur Schule“ des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement teilgenommen, das vom Land Hessen eingerichtet worden ist. Im Rahmen des Programms wurden regelmäßig die Verkehrs-

und Haltestellensituation vor Ort, die Sicherheit der Fuß- und Rad-Schulwege sowie die Buskapazitäten fachlich begutachtet. Die Teilnahme mündete in einen Schulmobilitätsplan (Anhang).

- Infolge des Programms haben konkrete Maßnahmen der Stadt Frankfurt bereits zu einer merklichen Erhöhung der Sicherheit auf den Fuß- und Rad-Schulwegen zum Gymnasium Römerhof geführt. Zudem konnte die Busanbindung des Gymnasiums Römerhof deutlich verbessert werden, eine eigene Bushaltestelle wurde errichtet.
- Über die konkrete Verbesserung der Verkehrssituation und der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr hinaus geht es uns als Schule darum, unsere Schülerschaft für die Sicherheit im Straßenverkehr und ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten zu sensibilisieren. Mit unseren neuen 5. Klassen führen wir deshalb zu Beginn jedes Schuljahres eine Begehung der Fuß- und Radwege an unserer Schule durch. Außerdem ist das Gymnasium Römerhof erfolgreicher Teilnehmer der „Aktion Schulradeln“, bei der Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren. Darüber hinaus veranstaltet der Verein „Umweltlernen in Frankfurt“ Fahrradworkshops für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5.

13. Digitale Kompetenzen entwickeln und nutzen (s. Medienkonzept)

Die fortschreitende Digitalisierung stellt Schulen vor die Herausforderung, Schülerinnen und Schüler gezielt in digitale Arbeitstechniken einzuführen und sie für einen verantwortungsbewussten sowie reflektierten Umgang mit neuen Technologien und sozialen Medien zu sensibilisieren. Unser Gymnasium begegnet dieser Aufgabe mit einem umfassenden, fachübergreifenden Medienkonzept, das in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt am Main entwickelt wurde.

Ein zentraler Bestandteil dieses Konzepts ist die koordinierte Nutzung klassischer und moderner Medien in allen Unterrichtsfächern. Schülerinnen und Schüler werden schrittweise mit Programmen und digitalen Werkzeugen vertraut gemacht, die heute zu den grundlegenden Kulturtechniken gehören. Neben der Vermittlung technischer Fertigkeiten legen wir besonderen Wert auf die kritische Reflexion der Chancen und Risiken der Digitalisierung. Die ethische Dimension der digitalen Transformation steht dabei im Fokus, da die gesellschaftlichen Auswirkungen neuer Technologien nicht unbeachtet bleiben dürfen.

Unser Gymnasium verfolgt das Ziel, digitale Kompetenzen zukunftsorientiert in den Unterricht zu integrieren, technologische Entwicklungen kritisch zu reflektieren und innovative Bildungskonzepte weiterzuentwickeln.

13.1 Das Fach „Medienbildung“ in Jahrgangsstufe 7

Um digitale Kompetenzen systematisch zu fördern, wurde das Fach „Medienbildung“ fest in der 7. Jahrgangsstufe verankert. Hier lernen Schülerinnen und Schüler den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien, setzen sich mit Urheberrecht und Datenschutz auseinander und erwerben grundlegende Kenntnisse in Textverarbeitung sowie Präsentationstechniken. Darüber hinaus reflektieren sie den Einfluss sozialer Medien und thematisieren potenzielle Risiken.

13.2 Wahlpflichtunterricht „Digitale Helden“ in Jahrgangsstufe 9

In diesem zweistündigen Wahlpflichtunterricht werden Schüler*innen der 9. Klassen zu „Digitalen Helden“ ausgebildet, sodass sie als Experten und Multiplikatoren für die jüngere Schülerschaft fungieren, indem sie ihr Wissen über Medienschutz mit den Fünftklässlern auf Augenhöhe teilen. Als Medienmentorinnen und -Mentoren finden Besuche in den 5.Klassen zu bestimmten Themen statt. Der erste Besuch unterstützt die Klassenleitungen in den 5.Klasse dabei, den Start an unseren Computern mit sicheren Passwörtern zu bewältigen und sich im Schulportal zurechtzufinden.

13.3 Medienkompetenz als Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft

Unser Gymnasium verfolgt das Ziel, digitale Kompetenzen nachhaltig in die Unterrichtspraxis zu integrieren, technologische Entwicklungen kritisch zu reflektieren und innovative Bildungskonzepte weiterzuentwickeln – mit dem Anspruch, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf eine digital geprägte Zukunft vorzubereiten. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess deutlich beschleunigt: Das hessische Schulportal wurde als zentrale Plattform etabliert und ermöglicht eine effiziente Organisation digitalen und hybriden Unterrichts. Ergänzend stehen Leihgeräte zur Verfügung, um allen Schülerinnen und Schülern einen chancengerechten Zugang zu digitalen Lernformaten zu gewährleisten – unabhängig von der technischen Ausstattung zu Hause. Unser Medienkonzept richtet sich nicht nur an die Lernenden, sondern umfasst auch die kontinuierliche Fortbildung des Kollegiums sowie Informationsangebote für Eltern. Um digitale Bildung wirksam umzusetzen, investieren wir gemeinsam mit dem Schulträger kontinuierlich in die technische Infrastruktur: WLAN in allen Räumen, interaktive Whiteboards, Tablets und Convertibles gehören heute zur selbstverständlichen Ausstattung.

14. Berufliche Orientierung in Klasse 9 und in der E-Phase

Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse sowie der E-Phase nehmen ein mehrwöchiges Betriebspraktikum wahr. Das Betriebspraktikum ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Orientierung und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in die Arbeitswelt. Es bietet die Gelegenheit, praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln, betriebliche Abläufe kennenzulernen und eigene Interessen sowie Stärken zu entdecken. Durch die Kombination von schulischer Vorbereitung, praktischer Erfahrung und anschließender Reflexion wird das Praktikum zu einer wertvollen Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl.

15. Sport und Bewegung

Bewegung fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch Konzentration, Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein – deshalb nimmt der Sportunterricht am Gymnasium Römerhof einen wichtigen Platz im Schulalltag ein.

Unser vielfältiges Sportprogramm bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Freude an Bewegung zu erleben und ihre sportlichen Fähigkeiten individuell weiterzuentwickeln. Neben den klassischen Schulsportarten wie Leichtathletik, Turnen, Schwimmen und Ballspielen legen wir besonderen Wert auf Fairness, Teamgeist und gegenseitigen Respekt.

Ein besonderes Highlight findet bereits in der Jahrgangsstufe 5 statt: In Kooperation mit Eintracht Frankfurt nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an einem Rugbyturnier teil, bei dem nicht nur

sportliches Können, sondern auch Zusammenhalt und Teamarbeit gefragt sind. Dieses Event stärkt die Klassengemeinschaft und vermittelt auf spielerische Weise die Grundprinzipien des Rugbysports.

In Jahrgang 6 folgt dann direkt das nächste große Event: Jährlich treten alle 6. Klassen beim Fußballturnier gegeneinander an. Dies findet ebenfalls ganz im Sinne teambildender Maßnahmen statt und soll allen Schülerinnen und Schülern die Chance geben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Alle zwei Jahre veranstalten wir Spendenläufe, bei denen die gesamte Schulgemeinschaft gemeinsam für wohltätige Zwecke aktiv wird – Sport mit Sinn und sozialem Engagement.

Als offizielle Partnerschule für Lacrosse bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, diese dynamische und teamorientierte Sportart kennenzulernen und aktiv auszuüben. In der Jahrgangsstufe 8 findet die traditionelle Schneefahrt statt, ein sportliches und gemeinschaftliches Highlight, bei dem die Schülerinnen und Schüler Winter- und Schneesportarten erleben und ausprobieren können.

Durch den Deutschen Tanzsportverband wurden wir als tanzsportbetonte Schule ausgezeichnet. In der Jahrgangsstufe 10 gipfelt dies im festlichen Tanzball, bei den erlernten Tanzfertigkeiten stilvoll präsentiert werden.

In der Oberstufe haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Sport als Abiturfach zu wählen. Damit können sie ihre sportlichen Fähigkeiten und ihr Wissen in den Bereichen Bewegung, Training, Gesundheit und Sportwissenschaften vertiefen und auf höchstem Niveau weiterentwickeln.

Neben großzügigen Außenflächen für vielfältige Sportarten wird derzeit der Bau einer großen neuen Sporthalle geplant, die zukünftig noch bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen ermöglichen wird. Zur Förderung der Bewegung im Schulalltag bieten wir eine bewegte Pause an, in der sich die Schülerinnen und Schüler aktiv austoben und neue Energie tanken können. Darüber hinaus gestalten wir den Schulalltag durch regelmäßige Sportveranstaltungen wie die Bundesjugendspiele, schulinterne Turniere sowie sportliche Projekttage und Exkursionen aktiv und abwechslungsreich. Im Rahmen des Ganztagsprogramms bieten wir zudem verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, z. B. Fußball, Schwimmen, Yoga oder Tanz, die auch außerschulische Interessen fördern.

16. Ausblick: Auf dem Weg zur…

Gesunden Schule

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte in den Fokus zu stellen. Dazu achten wir nicht nur darauf, dass gesundheitsrelevante Themen in allen Fächern verankert sind, ergänzt durch vielfältige Bewegungsangebote – auch für Lehrkräfte – und durch ein gesundes Verpflegungsangebot. Wir sind als Gesunde Schule teilzertifiziert und auf dem Weg zur Gesamtzertifizierung durch das HMKB.

Sprachförderung

Aktuelle Beobachtungen zeigen, dass viele Lernende Schwierigkeiten im Bereich **Leseflüssigkeit und Leseverstehen** aufweisen. Zukünftig sollen daher entsprechende Fördermaßnahmen im regulären

Deutschunterricht etabliert und im Fachunterricht vertieft werden. Langfristig ist zudem die Einrichtung eines eigenen **Förderkurses Lesen** geplant.

Auch die **sprachliche Bildung in allen Fächern** wird perspektivisch weiterentwickelt. Eine schulinterne Arbeitsgruppe von Lehrkräften befasst sich mit der Erstellung fachübergreifender Materialien zur Förderung der Bildungssprache. So wurden u. a. **Plakate mit häufigen sprachlichen Herausforderungen und bildungssprachlichen Alternativen** für alle Fach- und Klassenräume entwickelt. Diese visualisieren sprachliche Stolperstellen und unterstützen die Lernenden im Umgang mit fachlicher Sprache. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler gestalten so gemeinsam einen reflexiven, sprachbewussten Unterrichtsalltag.

***

Anhang:

Medienschutzkonzept

Schutzkonzept